

Selbstbestimmt trotz Beeinträchtigung

Von Astrid Nakhostin

Am vergangenen Freitag fand im Forum Würth die Rorschacher Fachtagung «Für Menschen mit Beeinträchtigung und für 'Sozial-Profis'» statt. Das Thema interessiert: Knapp 300 TeilnehmerInnen besuchten den Anlass – so viele wie noch nie zuvor.

Rorschach Stephanie Würzer steht vor dem Carmen Würth Saal und ermahnt freundlich die anwesenden Fachtagungs-TeilnehmerInnen, nach der Pause doch bitte wieder ihre Plätze im Vortragssaal einzunehmen. Die junge, beeinträchtigte Frau ist aus der Nähe von Zürich angereist nimmt zum ersten Mal an der Fachtagung teil, an deren Organisation sie auch aktiv beteiligt war.

Interesse so gross wie noch nie Knapp 300 TeilnehmerInnen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz und dem benachbarten Ausland sind zu der Veranstaltung nach Rorschach gekommen - meist Vertre-



Stephanie Würzer ist Vorstandsmitglied beim Verein «Mensch zuerst» und hat bei der Organisation der Fachtagung Rorschach mitgeholfen.

terInnen von Bildungsstätten, Stiftungen oder Sozialämtern, aber auch viele Einzelbetroffene. Bei den Referaten ging es um Themen wie «individuelle Gerechtigkeit» oder «Sozialhelden für mehr Inklusions-Aktivismus».

Organisiert von Menschen mit Beeinträchtigung

Seit zwei Jahren wird die Tagung vom Verein «mensch-zuerst schweiz» organisiert. Dort ist Würzer eines von insgesamt acht Vorstandsmitgliedern. Gemeinsam mit den anderen setzt sie sich dafür ein, dass Menschen mit Beeinträchtigung selbstbestimmt durchs Leben gehen, dass für sie Arbeitsplätze geschaffen werden und soziale Berührungspunkte abgebaut werden. Gegründet wurde der Verein vor fünf Jahren auf Initiative von Gunter Tschofen und Mathilde Bischof in Rorschach. Zu den weiteren Anliegen des Vereins gehört auch die Weiterbildung, die mit verschiedenen Angeboten wie

«Selbstvertreter» oder «Peer Beratung ÜberprüferInnen» geordert werden.

Soziale Kontakte knüpfen zu «Normalen» sind wichtig

Das Programm «Peer» hat zum Ziel, dass Betroffene ihre speziellen Fähigkeiten an andere weitergeben. Vorstandsmitglied Würzer wirkt bei diesem speziellen Angebot mit und gibt ihre persönlichen Fähigkeiten gerne an andere Betroffene weiter. Eine davon ist ihre Neugierde und Kommunikationsbereitschaft. Auf die Frage, wie sie denn diese Fähigkeiten konkret weiter vermittelt, antwortet sie: «Zum Beispiel, indem ich einen rollstuhlfahrenden Kollegen einfach in eine Menschenmenge hineinstosse und ihn ermutige, die Herumstehenden anzusprechen». So, wie sie es vergangenen Freitag gemacht hat, wenn sie die anderen TagungsteilnehmerInnen angesprochen und sie sanft an das Pausenende erinnert hat.



Gunter Tschofen und Mathilde Bischof haben den Verein «mensch-zuerst schweiz» in Rorschach gegründet.

Auszeichnung für Schneesportschule

Ende Januar erhielt die Schneesportschule Rorschach den Jugendförderpreis des Rotary Clubs Rorschach-Arbon.

Rorschach Bei besten Schneesportverhältnissen erhielten einige Mitglieder des Rotary Clubs Rorschach-Arbon Einblick in den Skischulalltag der Schneesportschule Rorschach. Am Nachmittag durfte Silvan Kappler (Präsident Schneesportschule Rorschach) den Check im Wert von 4000 Franken von Jolanda Dörig (Präsidentin Rotary Club Rorschach-Arbon) in Empfang nehmen. Die Schneesportschule Rorschach, mit ihren 40 aktiven Schneesportlehrern, unterrichtet jeweils an den Januar-Wochenenden über 1000 Gäste aus der Region Rorschach auf dem Schnee. Silvan Kappler: «Es ist uns,



Die Schneesportschule Rorschach wurde mit dem Jugendförderpreis 2018 des Rotary Clubs Rorschach-Arbon ausgezeichnet.

als ehrenamtliche Schneesportlehrer, eine grosse Ehre, diesen Preis in Empfang nehmen zu dürfen. Wir schätzen diese grosszügige Unterstützung sehr, es zeigt uns auch, dass unsere Leistung in der Region gefragt ist und auch geschätzt wird. Im Namen der ganzen Schneesport-

schule Rorschach, möchte ich mich auch auf diesem Weg nochmals recht herzlich beim Rotary-Club Rorschach-Arbon bedanken!» Der grosszügige Betrag fliesst in die Ausbildung der Schneesportlehrer, sowie in die Ausrüstung für die Unterrichtsgestaltung.

Anzeige

WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE:

Unterschiedliche Interessen

Liebe Leserinnen und Leser, wie Sie in unserem Leitartikel lesen können, geht einer der beiden Stadtpräsidiumsanhänger in die Vollen. Das Interesse an diesem Posten scheint gross zu sein. Obwohl es noch einige Zeit dauern wird, bis der endgültige Entscheid in Sachen Stadtpräsidium fällt, wird die Werbetrommel kräftig gerührt – zumindest in einem von zwei Fällen. Doch der zweite Anwärter auf den Posten als höchster Rorschacher wird sicherlich nicht mehr lange auf sich warten lassen. Denn auch dort ist davon auszugehen, dass das Interesse auf das Amt gross ist. Weniger

gross scheint das Interesse um das Amt des Kantonsrats in Wolfhalden zu sein. Die Gemeinde versuchte, anhand eines Anlasses, einen Kandidaten für den zweiten Sitz im Kantonsrat für die Gemeinde zu finden. Am Anfang jedoch ohne Erfolg. Nun aber hat sich ein Interessent gemeldet – ein Mitstreiter ist jedoch nicht in Sicht. Unterschiedlicher könnten die Interessen an politischen Ämtern auf der Frontseite dieser Zeitung nicht sein.



Marino Walser

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Bodensee Nachrichten

Vorhersage
Bis zum Samstag zeigt sich noch zwischendurch die Sonne. Am Sonntag nähert sich dann jedoch vom Westen her langsam eine Schlechtwetterfront und diese bringt deshalb langsam wieder mehr und zunehmend dichtere Wolken. Ob auch schon erste Schauer dabei sind bleibt fraglich.

Biowetter
An diesem Wochenende macht vor allem der Kreislauf bei manchen, empfindlichen Wetterfühligeren mehr Probleme und diese klagen deshalb auch öfter über Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit und auch über ungewohnte Müdigkeit.

Bauernregel
Ist's an Apollonia (9.2.) feucht, der Winter oft sehr spät entflucht.

Samstag
10°
2°

Sonntag
10°
3°

Sonne: Auf- und Untergang
7:43 Uhr 17:39 Uhr
Vollmond: 19.02.2019

Bergwetter
4000 m -15°
3000 m -9°
2000 m -2°
1000 m 4°

TIERLIEGGE

Minosch und Lilo

Das Brüderpaar, 7-jährig, sucht gemeinsam ein neues Zuhause, wo sie einen gefahrenlosen Auslauf haben. Minosch ist der vorwitzige und Lilo der zurückhaltende Kater. Die zwei dürfen nicht getrennt werden. Nach der Eingewöhnungsphase sind das zwei ganz problemlose, anhängliche und verschmuste Katzen. Da es Langhaarkatzen sind, brauchen sie Fellpflege. Es sind Verzichtstiere und benötigen jetzt ein Zuhause, wo sie bleiben und Ihren Lebens-



abend noch geniessen können. Interessenten melden sich bitte bei Monika Riepl, Tel. 071 333 28 13

Mein Diamant: 64°29'46"N, 110°16'24"W

Gut seit 1927 Goldschmied und Uhrmacher

Marktasse 7, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 20 67

CANADAMARK™

www.gut-goldschmied.ch